



[mma.wkfworld.com](http://mma.wkfworld.com)

# World Kickboxing Federation

## MMA PRO REGELMENT

Ausgabe Januar 2014

### Präambel

Dieses MMA Amateur Regelwerk ersetzt alle früheren

Die vorliegenden Regeln gelten für alle Mitgliedsländer der WKF, wobei den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen der jeweiligen Mitgliedsländer abweichend Rechnung getragen werden kann, sofern das Gesetz dies vorschreibt.

Die offizielle Sprache des International Rules Committee (IRC) ist Englisch. Diese Ausgabe der Regeln wurde nach bestem Wissen und Gewissen auf Deutsch übersetzt. Im Zweifelsfalle gelten aber immer die Bestimmungen in der englischen Originalausgabe.

Das Regelwerk kann über die offizielle website der World Kickboxing Federation als PDF Gratis herunter geladen werden. [www.wkfworld.com](http://www.wkfworld.com)

# Inhaltsverzeichnis

## 1 ALLGEMEINES

- die Mitglieder
- der Ring
- die Kampfrichter
- der MMA Kämpfer
- der Promoter
- Betreuer und Sekundanten
- besondere Schutzbestimmungen für MMA Kämpfer

## 2 WETTKAMPFREGEN

- das MMA Kampfgericht
- internationale Kommandos
- Abwaage der Kämpfer
- die Kampfdauer im MMA Kampf
- die Kampfbekleidung
- die Gewichtsklassen
- erlaubte Techniken
- verbotene Techniken
- die Bewertung des Kampfes
- die Verletzungsregel
- Doping Bestimmungen
- Mögliche Entscheidungen
- Protest

# Allgemeines

## Mitglieder

Mitglieder die im MMA eine Tätigkeit ausüben, bedürfen hierzu einer WKF Lizenz. Anträge auf Erteilung einer Lizenz sind an das Verbandsbüro der WKF zu richten. Sportpässe für MMA Fighter werden nur an Personen erteilt, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Alle Kämpfer bedürfen eines ordentlichen Sportpass (Wettkampflizenz) der WKF. Der Sportpass ist bei der Abwaage und Registrierung vor Ort vorzuweisen. Im Sportpass muß die vorgeschriebene jährliche Untersuchung vermerkt sein, diese darf nicht älter als 12 Monate zurückliegen.

Die Zulassung zum MMA Kämpfer ist abhängig von einer beizubringenden ärztlichen Untersuchung. Unabhängig beigebrachter Atteste kann der Vorstand der WKF vor Ausstellung eines Sportpasses eine Untersuchung durch den Verbandsarzt durchführen lassen und ggf. von der Ausstellung abstand nehmen.

Die Promoter Lizenzen werden von der WKF nur an Veranstalter (Promotoren) erteilt, es gilt die jeweilige Spesenordnung. Die Auflagen und Bedingungen der Promoter Lizenz ist unbedingt einzuhalten. Bei Nichterfüllung der Lizenz kann diese vom WKF AUSTRIA Verbandsbüro wieder entzogen werden.

## Der Octagon Käfig oder Boxing

Als Kampfplatz dient ein handelsüblicher geprüfter Octagon cage (achteckiger Ring) oder ein zugelassener Boxing mit vier Seilen nach olympischer AIBA Norm. Ein fünftes Seil wird empfohlen.

## Der MMA Kämpfer

Wenn ein MMA Kämpfer seinen Sportpass nicht vorweisen kann, keine WKF Jahresmarke hat oder über keine gültige Ärztliche Untersuchung verfügt, kann er keinesfalls an WKF sanktionierten Wettkämpfen teilnehmen.

Jeder Kämpfer ist verpflichtet :

1. in völlig trainiertem Zustand zum Kampf anzutreten
2. vor Veranstaltungen pünktlich zur Abwaage zu erscheinen und ein ärztliches Attest im Sportpass nachzuweisen
3. sich bei Abwaage ärztlich untersuchen zu lassen
4. allen Anordnungen des Supervisor Folge zu leisten und
5. sich spätestens eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung beim Delegierten / Supervisor und beim Veranstalter zu melden.
6. Zu Beginn eines Kalenderjahres, über Anforderung bzw. vor einem Meisterschaftskampf freiwillig einen HIV-Test sowie einen Test Hepatitis A, B und C dem Verbandsbüro der WKF zu übermitteln.

Kämpfer oder Manager haben bei Abschluss eines Kampfvertrages oder spätestens bei der ärztlichen Untersuchung ein vorhandenes Leiden, das die Kampffähigkeit des MMA Fighters in Frage stellt oder seine Gesundheit gefährdet selbständig ohne Aufforderung zu melden. Sollte der Kämpfer eine chronische Krankheit oder anderes Leiden verheimlichen trifft den Promoter, Gegner oder die WKF keine Schuld für Verletzungen oder Folgeerscheinungen.

## **Der Promoter**

Personen welche MMA Kämpfe veranstalten wollen, bedürfen hierzu einer Promoter Lizenz von der WKF welche vom Vorstand nach Überprüfung der Person erteilt werden kann. Ein Rechtsanspruch auf Ausstellung einer Veranstalterlizenz / Promoter Lizenz besteht nie. Diese Lizenz erstreckt sich auf vom Tag der Einzahlung auf 12 Monate in folge. Die Punkte und Anforderungen die auf der Promoter Lizenz angeführt sind müssen ohne Ausnahme von beiden Seiten erfüllt werden.

Voraussetzungen zur Ausstellung einer Promoter Lizenz ist die persönliche Eignung des Antragstellers .

Eine Lizenzerteilung erfolgt nur an den Veranstalter als Person, der Veranstalter ist jedoch berechtigt seine Veranstaltung mittels eines Vereines -, Personen- oder Kapitalgesellschaft durchzuführen. Eine Verpachtung der Lizenz an dritte ist nicht möglich.

Der Veranstalter (Promoter) ist berechtigt jede Art von Werbung im Rahmen seiner Veranstaltung anzubringen, der Ablauf und die Sicherheit der Veranstaltung dürfen davon jedoch nicht beeinträchtigt werden. Widersprechen angebrachte Werbeaufschriften, Transparente oder dergleichen den guten Sitten bzw. ist eine Schädigung des Ansehens des Sportes zu befürchten, kann der Supervisor der WKF die Entfernung solcher Werbung anordnen.

Die Einreichung einer Veranstaltung beim Verbandsbüro der WKF hat mindestens 30 Tage vor dem geplanten Termin zu erfolgen, andernfalls falls die Abhaltung einer Veranstaltung oder Entsendung eines Kampfgerichtes, nicht garantiert werden kann.

Der vom Veranstalter gewählte Veranstaltungsort muss den Voraussetzungen zur Abhaltung einer Kampfsportveranstaltung entsprechen und eine behördliche Bewilligung zur Abhaltung von Veranstaltungen besitzen.

Die behördliche Anmeldung der Veranstaltung sowie die sich hieraus ergebenden Pflichten obliegen dem Veranstalter . Auf Verlangen hat der Veranstalter dem Supervisor alle behördlichen Bewilligungen vor Abhaltung der Veranstaltung vorzuweisen.

Bei Austragung eines MMA internationalen Titelkampfes, Europa Titelkampfes, Welt Titelkampfes oder einer von der WKF sanktionierten und beaufsichtigten Veranstaltung sind die festgesetzten Gebühren der aktuellen Spesenordnung vom Veranstalter zu bezahlen.

Bei internationalen Titelkämpfen ( Internationaler Champion, Europa Champion, Interkontinental Champion, World Champion) werden die Judges, Referee und der Supervisor ausnahmslos über das WKF head office zugeteilt. Der Titelkampf ist spätestens 30 Tage vorher bei im WKF head office mittels dem üblichen Titel Anmeldeformular anzumelden, gleichzeitig mit der Anmeldung ist die entsprechende Gebühr auf eines der Verbandskonten zu überweisen.

Österreich: Bank Austria

IBAN: AT21 1200 0236 1175 9001,

BIC: BKAUATWW

Schweiz: Raiffeisenbank Mittelrheintal

IBAN: CH 1281319 00000 870 43 38/CHF BIC: RAIFCH 22

Deutschland: Kreissparkasse Döbeln

IBAN: DE53 8605 5462 0033 0036 67

BIC: SOLADES1DLN

## **Betreuer und Sekundanten**

Jeder Kämpfer hat das Recht sich von drei Sekundanten in sportlicher Kleidung betreuen zu lassen. Während des Kampfes ist das betreten des cage / Ringes für die Betreuer Verboten und führt zum sofortigen Ende des Kampfes durch Disqualifikation des schuldigen Teams. Der Betreuer hat jederzeit das Recht, den Kampf durch Werfen des Handtuch in den cage oder Ring den Kampf für seinen Kämpfer zu beenden. Selbstverständlich kann auch der Kämpfer selbst zu jeder Zeit seinen Kampf freiwillig beenden.

Die Betreuer haben die Möglichkeit ihren Kämpfer zu betreuen, taktische Verhaltensweisen anzuweisen und die Pflicht stets auf die Gesundheit ihres Kämpfers zu achten. Die Anweisungen haben in einer ruhigen, ordentlichen Form zu geschehen. Für Exzessives Verhalten oder ungebührliches Benehmen seiner Betreuer kann der Kämpfer verwart oder auch Disqualifiziert werden.

## Champions & Titel Verteidigungen

Die Kampfdauer im MMA Titelkampf beträgt in der Regel bis 5 x 5 Minuten. Bei Unentschieden nach der 5. Runde kann eine Extrarunde zu 5 Minuten angeordnet werden. Eine Herausforderung um jeden WKF sanktionierten Titelkampf muss an die WKF gerichtet sein, welche die Herausforderung weiterleitet.

Jeder WKF Champion kann in den ersten sechs Monaten seinen Titel gegen einen entsprechenden Gegner aus der Rangliste freiwillig verteidigen. Nach sechs Monaten ist die Titelverteidigung verpflichtend und der Gegner wird vom Verband vorgeschlagen und muss akzeptiert werden oder wird für Vakant erklärt. Jeder Champion muss binnen sieben Tagen auf eine Herausforderung entsprechend antworten.

Wenn ein Champion länger als 12 Monate seinen Titel nicht verteidigt hat, wird er als inaktiv erklärt. Im Falle einer neuerlichen Titelverteidigung nach 12 Monate muss der Champion den ersten in der Welt Rangliste als Gegner akzeptieren.

Wenn ein Champion länger als 18 Monate seinen Titel nicht verteidigt hat, wird er als inaktiv erklärt. Der Weltverband kann ohne Verständigung des Champion den Titel für vakant erklären und über einen Titelkampf mit anderen Kämpfern entscheiden.

Wird ein Champion in einem Titelkampf disqualifiziert, so verliert er seinen Titel. Der Titel wird dem Sieger zuerkannt und gilt nicht als vakant.

Wird ein Champion durch ein bewiesenes Verbrechen von einem ordentlichen Gericht verurteilt, wird der Titel automatisch von der WKF als vakant erklärt.

Wenn ein Champion einen höheren Titel gewinnt wird der niedrigere Titel automatisch gestrichen. Wenn ein Champion den selben Titel in einer höheren oder niederen Gewichtsklasse gewinnt, kann er für drei Monate beide Titel halten. Danach muss er einen der Titel freiwillig zurücklegen.

Bei nationalen und internationalen Titelkämpfen gilt für den Fall eines Unentschieden der Punkterichter folgendes:

- 1. ist der Titel „vakant“, dann entscheidet eine „extra Runde“ !**
- 2. bei einer Titelverteidigung gewinnt der Titelhalter, eine „technical decision“**

## Besondere Schutzbestimmungen für MMA Kämpfer

Die Gesundheit der Kämpfer ist oberstes Prinzip im Kampfsport.

- Bei Lösung eines internationalen Sportpasses ist ein ärztliches Gesamtattest über den Gesundheitszustand vorzulegen.
- Alle MMA Kämpfer der WKF haben sich alljährlich einer genauen Durchsuchung zu unterziehen. Dieser medizinische Test soll von einem Internisten, Neurologen und einem Facharzt für Augenheilkunde durchgeführt.
- Die MMA Kämpfer der WKF sind verpflichtet, Aufzeichnungen über ihre Gesundheit zu führen und auf Anfrage des Verbandes darüber Auskunft zu erteilen.
- Der jeweilige Ringarzt muss nach k.o. Niederlagen entscheiden, ob eine weitere Behandlung oder Untersuchungen in einem Krankenhaus erforderlich ist.
- Sollten die gesundheitlichen Maßnahmen aus Verschulden des Aktiven nicht durchgeführt werden können und werden auch keine entsprechenden gleichwertige Untersuchungen und / oder ärztliche Atteste übersandt, so kann der Aktive mit Strafen bis zum Kampf Verbot bestraft werden. Dem Manager bzw. Betreuer können Geldstrafen entsprechend den sportlichen Regeln auferlegt werden.

# WETTKAMPFREGLN

Die nachfolgenden sportlichen Regeln sind für alle Mitglieder und Promotoren der WKF bindend.

Die Erstellung der sportlichen Regeln des **mixed martial arts** erfolgten nach international gültigen und anerkannten Regelwerken im MMA.

## Das MMA Kampfgericht

Das Kampfgericht beim MMA Kampf besteht aus :

1. einem Delegierten des Verbandes, Supervisor genannt
2. einem Ringrichter
3. drei lizenzierten Punktrichter
4. der Zeitnehmer
5. der amtierende Ringarzt

## Kampfrichter

Nationale und internationale Wettkämpfe und Meisterschaften sind von einem Ringrichter und drei Punktrichter zu richten. Während der Ringrichter den Kampf im Ring leitet, sind die Punktrichter so um den Ring zu setzten, dass sie den Kampfverlauf ungehindert verfolgen können und von niemandem gestört oder abgelenkt werden.

Für alle internationalen WKF Titelkämpfe sind ausnahmslos nur zwei Kampfrichter Teams möglich:

**A ein Judge vom Gastland, einer vom Land des Gegners und ein neutraler Judge aus einem anderen Land**  
**B alle drei von einem neutralen Land**

Es ist die logische Pflicht aller Kampfrichter den Titelkampf fair und ohne Vorurteile zu Richten.

Das WKF Büro ernennt einen Supervisor für diesen PPF Titelkampf. Alle Kosten wie Flugticket, Hotel und Verpflegung sowie die Gebühr in Höhe von 300 Euro gehen zu lasten des Promotors.

Die Pflicht des Supervisors ist die Überwachung der Abwaage, das ausfüllen der „score keeper“ Formulare, die Kontrolle des Kampfgerichtes, die Überreichung der Urkunde an den neuen Champion, die Bestätigung des offiziellen Urteils mit seiner Unterschrift. Das Ergebnis muss binnen 24 Stunden an das WKF Büro gemeldet werden.

Entsprechend der WKF Wettkampfrelements muss der Supervisor bei der Abwaage zwingend die Börsen und eventuelle Spesen des Gast Kämpfers bei der Abwaage vom Promoter zu treuen Händen übernehmen und bis zur Urteilsverkündung einbehalten. Erst danach bezahlt der Supervisor den Gastkämpfer.

Jede Veranstaltung muß mindestens vier Wochen vorher an den jeweiligen Verband gemeldet werden. Diese Meldung enthält den Ort, Zeit und Art der Veranstaltung, ob National oder International. Bei einem Internationalen Titelkampf muss der Europäische WKF Verband durch das obligatorische „title application form“ darüber informiert werden.

Jede Veranstaltung muß von einem Delegierten oder Supervisor der WKF geleitet und überwacht werden. Der Supervisor wird vom Verband nominiert und ist der höchste Funktionär. Er / Sie ist verantwortlich, daß alle Bestimmungen entsprechend dem vorliegendem Reglement und den jeweiligen Auflagen dritter Personen ( z.B. jeweiligen Magistrat und Justiz) Ordnungsgemäß eingehalten werden. Weiters hat er die Liste der Kampfpaarungen zu verwalten und nach der Veranstaltung die Ergebnisse an das Verbandsbüro zu melden.

Bei jeder Veranstaltung muß zwingend ein Arzt am Ring anwesend sein. Die Bereitstellung eines Sanitätskraftwagens (z.B. Rotes Kreuz, Samariterbund o.ä.) in unmittelbarer Nähe wird ausdrücklich empfohlen. Alle Reisespesen, Verpflegung und mögliche Hotelkosten des Supervisor sind vom Veranstalter zu tragen.

Die WKF entscheidet in allen ihr zur Kenntnis gelangten Verstöße gegen die Verbandsstatuten oder gegen die sportlichen Regeln. Das gleiche gilt, wenn das Ansehen des österreichischen oder internationalen Kampfsportes in sonstiger Weise geschädigt worden ist oder eine Schädigung zu erwarten ist.

Jeder Kampfrichter muß eine gültige, aktive Lizenz des WKF Verbandes besitzen. Für Gastkampfrichter aus dem Ausland genügt der Nachweis einer vorhandenen Lizenz seines Verbandes. Jeder Kampfrichter muß alle drei Jahre seine Lizenz erneuern, um als Referee eingesetzt zu werden. Der Kampfrichter hat sich am Veranstaltungsort beim Supervisor spätestens eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung zu melden.

Der Ringrichter ist alleiniger Leiter des Kampfes. Vor dem Kampf hat er jedem der beiden Kämpfer die für die sportlich einwandfreie Durchführung notwendigen Unterweisungen zu erteilen. Der Ringrichter ist mitverantwortlich dafür, dass der Kampf vom Anfang bis zum Ende entsprechend den Wettkampffregeln durchgeführt wird.

Der Ringrichter kann mit vorheriger oder ohne vorherige Verwarnung einen oder beide Kämpfer bei Verstößen gegen das Reglement oder auch wegen Unsportlichkeit disqualifizieren. Wenn im Laufe des Kampfes derselbe Kämpfer wegen eines Verstoßes bereits zweimal verwarnt wurde, ist er beim dritten Foul zu disqualifizieren. In Zweifelsfällen ist der Ringrichter berechtigt, den Supervisor zu Rate zu ziehen.

Der Ringrichter bricht den Kampf ab, wenn er der Überzeugung ist, dass einer der Kämpfer klar unterlegen oder nicht mehr in der Lage ist, sich wirkungsvoll zu verteidigen. Er trifft alle gemäß den sportlichen Regeln ihm obliegenden Entscheidungen und ist allein für die Einhaltung der sportlichen Regeln oder für die Klärung aller nicht in ihnen vorgesehenen Fällen verantwortlich. Entscheidungen des Ringrichters sind in allen Fällen endgültig, gegen sie gibt es keine Berufung.

Der Ringrichter hat bei seiner Tätigkeit im Ring zur sauberen dunklen Hose ein offizielles Kampfrichter Hemd in Schwarz zu tragen. Das WKF Verbandslogo soll gut sichtbar am Rücken angebracht sein. Dunkle Sportschuhe sowie medizinische Schutzhandschuhe sind üblich.

Der Zeitnehmer überwacht die zeitliche Einteilung des Kampfes mit Hilfe zweier Stoppuhren und zeigt den Beginn der Runde durch schlagen eines Gongs an.

Er nimmt Zeit :

- a) am Anfang der Runde für deren Dauer
- b) am Anfang der Pause zwischen den Runden für die Dauer der Pause
- c) für die Anzahl der Runden
- d) für die Dauer der Kampfunterbrechung

Zehn Sekunden vor Ende und Beginn jeder Runde gibt er ein akustisches Kommando durch Klopfzeichen. Bei notwendigen Unterbrechungen während einer Runde ist die Zeit anzuhalten und wird erst wieder mit dem Kommando „fight“ des Kampfrichters gestartet.

Ebenso hat der Zeitnehmer die vom Ringrichter angeordnete drei Minuten Pause nach einem regelwidrigen Schlag abzustoppen und der Kampfzeit hinzuzurechnen. Der Zeitnehmer hat neben der Tischstoppuhr eine zweite Stoppuhr bereit zu halten.

Die Anwesenheit eines offiziellen Arztes ist zwingend erforderlich. Ein erste Hilfe Team allein ist ausdrücklich nicht ausreichend. Dieser offizielle Arzt ist die oberste Autorität betreffend der Sicherheit und Gesundheit der Wettkämpfer.

Alle Kämpfer müssen eine gültige ärztliche Bestätigung vorweisen können, die nicht länger als 12 Monate zurückliegt. Der Arzt hat beim Wiegen zugegen zu sein und die Kämpfer auf ihre Kampffähigkeit hin zu untersuchen. Im Falle eines erhöhten Blutdruck Wertes ist eine zweite Messung nach entsprechender Zeit zulässig. Stellt der Arzt bei der Untersuchung die Kampfunfähigkeit eines Kämpfers fest, hat er dieses sofort Supervisor mitzuteilen.

Weiteres hat sich der Arzt während der Veranstaltung ständig beim Ring oder, bei mehreren Ringen, Zentral und deutlich sichtbar im Wettkampfbereich aufzuhalten. Kein Wettkampf darf ohne Beisein eines Arztes beginnen. Der Veranstaltungsarzt darf die Sporthalle erst verlassen, wenn er sich Vergewissert hat, dass seine Anwesenheit nicht länger Erforderlich ist.

Der Arzt hat jederzeit das Recht, einen Kampf zu Unterbrechen oder zu beenden, wenn er einen Kämpfer in seiner Gesundheit gefährdet sieht. Wenn er von einem Referee zum Ring gerufen wird muss er ebenfalls entscheiden, ob der betreffende Kämpfer den Kampf fortsetzen kann oder ob er eine ärztliche Behandlung vornehmen muss. Der Referee kann sich dem Arzt anschliessen, aber er muss nicht. Die letzte Entscheidung liegt in jedem fall beim Referee.

In diesem Fall ist der Kampf sofort durch TKO oder Disqualifikation zu Ende.

Gegen eine Entscheidung des Arztes ist kein Protest zulässig.

## **Internationale Kommandos**

Während des Kampfes sind nur folgende Kommandos vom Ringrichter zulässig :

1. STOP
2. FIGHT
3. TIME ( Beginn oder Ende einer Kampfunterbrechung )

Die Kommandos werden vom Ringrichter in englischer Sprache gegeben.

## **Abwaage der Kämpfer**

Das Gewicht der Kämpfer ist spätestens 2 Stunden und frühestens 24 Stunden vor Beginn der Veranstaltung festzustellen. In besonderen Fällen kann die Abwaage unmittelbar vor dem Kampf erfolgen. Die Entscheidung obliegt dem Supervisor.

Die Gegner werden in Gegenwart des Supervisor, einem Vertreter des Veranstalters und des Arztes gewogen. Der Supervisor fertigt ein Protokoll über die festgestellten Gewichte an und reicht es dem Verbandsbüro der WKF mit seiner Unterschrift weiter.

Bringt ein Kämpfer nicht das vorgeschriebene Gewicht, so darf er eine Stunde nach dem offiziellen Wiege Termin nochmals zur Abwaage gehen. Bringt er auch dann nicht sein Gewicht, so muss er trotzdem zum Kampf über die Meisterschaftsdistanz antreten. Der Kampf geht in diesem Fall nicht um den Titel.

## **Die Kampfdauer im MMA Fight**

Die Kampfdauer im MMA Fight beträgt in der Regel bis 3 x 5 Minuten. Bei Unentschieden nach der 3. Runde kann eine Extrarunde zu 5 Minuten angeordnet werden. Die Kampfdauer in jedem Titelkampf beträgt 5 x 5 Minuten.

Die Dauer jeder Runde beträgt 5 Minuten, jede Runde ist von der folgenden durch eine Minute Pause getrennt. Ein durch den Zeitnehmer gegebenes Gong Zeichen kündigt die erste Runde an. Die Gegner müssen sofort ihren Platz verlassen und den Kampf aufnehmen. Sie müssen unverzüglich zu kämpfen aufhören und in ihre Ecken zurückkehren, wenn der Gong das Ende der Runde anzeigt.



## Die Kampfbekleidung

Die Kampfbekleidung der MMA Kämpfer muss einer Kampfsportart entsprechen. Neben kurzen und langen Hosen sind auch Kampfanzüge aus Judo und ähnlichen Kampfsportarten zugelassen. In WKF MMA können **KEINE** Boxschuhe oder weiche Sportschuhe ohne Absätze getragen werden.

Weiters sind Ellbogen und Knieschoner aus elastischem Gewebe empfohlen. Es sind alle handelsüblichen MMA Fight Handschuhe europäischer Fabrikation zulässig. Für Titeltkämpfe dürfen nur neue Handschuhe benutzt werden. Das Tragen eines Tiefschutzes und Zahnschutzes ist Vorschrift und muss vom Ringrichter geprüft werden.

Als Bandagen dürfen nur neue oder sauber gewaschene weiche Bandagen von bis zu 2,5 Meter Länge und 5 cm Breite pro Hand verwendet werden. Das Verwenden von Leukoplast (tapan) am Handrücken zum fixieren der Bandagen ist gestattet.

Der Ringrichter ist angewiesen, die Kampfbekleidung der Kämpfer vor Kampfbeginn zu überprüfen. Stellt der Ringrichter Mängel in der Kampfbekleidung fest, sind diese noch vor Kampfbeginn zu beheben. Das übermäßige Einfetten des Gesichtes oder des Körpers ist verboten. Alle Einreibungen mit irgendwelchen Produkten oder Substanzen sind verboten.

Lange Haare dürfen beim Kampf nicht offen getragen werden und sind mit einem elastischen Band zu fixieren.

Ohringe, piercings und ähnlicher Körperschmuck darf während eines Kampfes nicht getragen werden. Kann ein piercing / Körperschmuck nicht entfernt werden, muss von Kampfarzt bestätigt werden, dass keine Eigenverletzung oder Verletzungsgefahr des Gegners besteht. Ein Überkleben / Abdecken mittels Leukoplast oder ähnlichem von entsprechendem Körperschmuck ist nicht gestattet.

## Die Gewichtsklassen

Das Mindestalter eines jeden Teilnehmers in pro MMA ist das vollendete 18 Lebensjahr. Jeder Kampf muß sorgfältig zusammengestellt und vereinbart werden, um die Chancengleichheit zu wahren. Dabei ist genau auf die Anzahl der Kämpfe der Athleten und deren Gewicht zu achten.

Dazu gibt es die folgenden Gewichtsklassen, die verbindlich einzuhalten sind.

Herren:

Bantamweight	- 61 Kg
Featherweight	- 66 Kg
Lightweight	- 70 Kg
Welterweight	- 77 Kg
Middleweight	- 84 Kg
Light-Heavyweight	- 93 Kg
Heavyweight	+ 93 Kg

Damen:

Flyweight	- 45 Kg
Bantamweight	- 48 Kg
Featherweight	- 52 Kg
Lightweight	- 56 Kg
Welterweight	- 61 Kg
Middleweight	- 65 Kg
Heavyweight	+ 65 kg

## Erlaubte Techniken

Es sind Techniken aller Kampfsportarten erlaubt. Korrekte Kampfhandlungen können stehend kämpfend, aber auch im Bodenkampf ausgetragen werden. Ein Kampf ist einwandfrei, wenn sich beide Gegner in Halb- oder Nahdistanz oder Bodenkampf sportlich korrekt ohne verbotene Handlungen bekämpfen. Bei verbotenen Kampfhandlungen wird vom Ringrichter eine Verwarnung ausgesprochen. Bei der 3. Verwarnung erfolgt die Disqualifikation des betreffenden Kämpfers.

Geraten beide Kämpfer während des Kampfes unverschuldet unter die Seile, wird der Kampf vom Ringrichter unterbrochen und der Kampf **stehend in der Mitte** des Ringes fortgesetzt.

Begibt sich ein Kämpfer während des Kampfes absichtlich unter die Seile, ist er vom Ringrichter zu verwarnen und der Kampf ist in derselben Kampfposition **wie zum Abbruch des Kampfes** in der Ringmitte fortzusetzen. Befinden sich beide Kämpfer in einer aussichtslosen Bodenposition, die beiden ein fortführen des Kampfes unmöglich macht, muss der Ringrichter den Kampf unterbrechen und ihn stehend in der Ringmitte fortsetzen lassen.

## Verbotene Techniken

Folgende Techniken und Verhalten sind streng Verboten und werden sofort bestraft:

- Kicken, Kopfstöße , Kniestöße und Knietechniken zum Kopf des Gegners, wenn dieser am Boden ist
- Angriffe (Schläge, Tritte) auf den Hinterkopf , Nacken und die Wirbelsäule des Gegners
- Angriffe auf Augen, Nase, Mund, Finger und Kehlkopf des Gegners
- Das Klammern / Sperren des Gegners an die Seile
- Das Verlassen des Ringes unter den Seilen während Kampfhandlungen
- Angriffe (Tritte, Schläge) gegen den Genitalbereich des Gegners
- Das Werfen des Gegners aus dem Ring
- Unsportliches Verhalten durch Gesten, Verhöhnern oder Beschimpfen des Gegners

Hat der Ringrichter eine verbotene Kampfhandlung (foul) gesehen so muss er den Schuldigen verwarnen. Je nach dem Grad der Wirkung der verbotenen Kampfhandlung entscheidet der Ringrichter entweder auf Verwarnung oder sofortige Disqualifikation des Schuldigen. Er kann das stoppen der Kampfzeit für drei Minuten anordnen und dem benachteiligten Kämpfer bei z.B. Tiefschlag eine Erholungspause von drei Minuten zusprechen.. Der Ringrichter kann im Zweifel ob absichtliches foul oder Zusammenstoß die drei Punktrichter zu Rate ziehen.

Kann der Betroffene nach Ablauf der Erholungspause den Kampf nicht fortsetzen so muss der Schuldige disqualifiziert werden. Bei unabsichtlichem Zusammenstoß nach zumindest zwei vollen Runden werden die Punkte Protokolle abgeschlossen und der führende zum Sieger erklärt. Bei Gleichstand gewinnt der unverletzte Kämpfer. In den ersten beiden Runden lautet das Urteil bei unabsichtlichem Zusammenstoß „no contest“.

Will der Ringrichter ermahnen oder verwarnen, muss er den Kampf durch das Kommando „Stop“ anhalten. Erst auf das Kommando „Fight“ wird der Kampf in der ursprünglichen Kampfstellung fortgesetzt.

## MMA FOULS ÜBERSICHT

Kopfstöße, Anspucken, Tiefschläge, Augenkratzen, Haare ziehen
Beißen/Kratzen/Kneifen
Festhalten des Schlüsselbeines
Unsportliche Vorgehensweise/ Beleidigung
Beleidigung innerhalb des Ringes/Zaunes
Unsportliche Vorgehensweise die eine Verletzung zur Folge hat
Nichtbeachtung der Schiedsrichterentscheidungen
Einführung der Finger in Körperöffnungen/Verletzungen
Fremdes Eingreifen oder Angriffe während der Pause
Angriffe auf Gegner unter der Obhut des Schiedsrichters bei fehlender Kampffreigabe
Angriffe nach Ertönen der Ringglocke (für Kampfende
Feigheit, Vermeidung des Kampfes Verlieren des Zahnschutzes
Griffe an kleine Gelenke (z.B. Finger)
Schläge auf Hinterkopf oder Wirbelsäule
Schläge auf den Hals, sowie das Abdrücken der Luftröhre mit krallender Hand
Nach unten gerichtete Schläge mit der Spitze des Ellbogens
Stampftritte auf den Kopf
Knie auf die Fontanelle (z.B. aus der Nord Süd Position)
Tritte zum Kopf wenn der Gegner am Boden liegt
Fersentritte auf die Niere
Das Werfen des Gegners aus dem Ring oder dem umzäunten Bereich
Festhalten der Hose oder Handschuhe
Festhalten an den Seiten oder dem Zaun

## Die Bewertung des Kampfes

Der Ringrichter kann folgende Kampfurteile verkünden :

1. Siege durch k.o.
2. Sieger nach Punkten durch die drei Punktrichter
3. Sieger durch technisches k.o. wenn:
  - a) ... einer der Kämpfer durch Verletzung beeinträchtigt ist. In solchen Fällen sollte der Ringrichter den Kampfarzt zu Rate ziehen und die drei Punktrichter befragen ob ein mögliches Foul vorliegt. Hier tritt die Verletzungsregel in Kraft !
  - b) ... ein Kämpfer sich nicht mehr ausreichend Verteidigen kann
  - c) ... die sportliche Überlegenheit eines Gegners so eindeutig fest steht, dass mit einem erfolgreichen Widerstand des unterlegenen Kämpfers nicht mehr zu rechnen ist
4. Unentschieden - mit folgender Extra Runde
5. Disqualifikation
6. Kein Kampf (no contest ) durch höhere Gewalt

Das Urteil „Kein Kampf“ ist in allen den Fällen auszusprechen, in denen ohne jedes Verschulden beider Kämpfer kein regelgerechter Kampf durchgeführt werden konnte. Dies ist zum Beispiel dann der Fall, wenn der Ring einbricht, die Saalbeleuchtung ausfällt, oder ähnliche unvorhersehbare Zwischenfälle auftreten.

Die Maßnahmen und Entscheidungen des Ringrichters sind endgültig und unanfechtbar; sofern sie nicht gegen das Wettkampfbreglement verstoßen.

Das Endurteil des Kampfgerichtes bedarf vor Verkündung in formaler Hinsicht der Bestätigung durch den Supervisor. Der Supervisor hat vor Verkündung des Urteils das Punktprotokoll auf seine Korrektheit zu prüfen und nach Verkündung das Punktprotokoll an sich zu nehmen und dieses zusammen mit einem Bericht über die Kämpfe an das Verbandsbüro der WKF zu melden.

Kämpfe die über die volle Kampfzeit andauern, werden durch Punkte Bewertung der drei Seitenkampfrichter (Judge) entschieden.

Gewertet werden :

- |                                    |   |
|------------------------------------|---|
| 1. Angriff                         | Trefferanzahl, Würfe, Griffe, Hebel etc.                  |
| 2. Verteidigung                    | Trefferanzahl, Würfe, Griffe, Hebel, Befreiungen etc.     |
| 3. Technik                         | Griffe, Würfe, Hebel, hohe Kicks, gesprungene Kicks, etc. |
| 4. Wirkungstreffer                 | Hand und Beintechniken                                    |
| 5. Ausdauer und Kampftaktik        |   |
| 6. Korrektes Kämpfen und Verhalten |   |
| 7. Sportlicher Gesamteindruck      |   |

Bei der Bewertung sind dem besseren Kämpfer für die Runde 10 Punkte zu geben, der andere Kämpfer erhält 9 Punkte.

Bei absolut ausgeglichener Runde erhält jeder Kämpfer 10 Punkte. Der Ringrichter sowie die Punktrichter sind verpflichtet, jede Runde für sich zu bewerten. Nach Beendigung jeder Runde ist die Wertung in die offiziellen von der WKF aufgelegten Punkteprotokolle einzutragen.

Hat am Ende der regulären Kampfzeit keiner der beiden Kämpfer rechnerisch die Mehrheit in den Punkteprotokollen erreicht, steht der Kampf bis hier unentschieden. Zur Entscheidung wird eine Verlängerung in Form einer extra Runde mit 5 Minuten Kampfzeit angesetzt.

Alle im Ring begangene Regelverstöße und dafür ausgesprochenen Verwarnungen werden bei der Entscheidung durch Punkte mit je einem Strafpunkt für jede Verwarnung in Abzug gebracht. Die judge und Ringrichter müssen die Verwarnungen im Protokoll vermerken.

## Mögliche Entscheidungen

JUDGE A	JUDGE B	JUDGE C	Entscheidung
A	A	A	<b>Einstimmig</b>
A	B	A	<b>Mehrheitlich</b>
A	A	Unentschieden	<b>Mehrheitlich</b>
A	Unentschieden	Unentschieden	<b>Unentschieden</b>
A	B	Unentschieden	<b>Unentschieden</b>

## VERLETZUNGSREGEL

Wenn einem Kämpfer nach einem Faul oder Zusammenstoss und dabei erlittenen Verletzung die Fortführung des Kampfes vom Ringarzt erlaubt wird und der Kampf zu einem späteren Zeitpunkt wegen dieser Verletzung vom Arzt, Kämpfer oder seinem Coach beendet wird, tritt folgende Verletzungsregel in Kraft:

Wenn der Referee bemerkt das einer der Kämpfer offensichtlich Verletzt ist muss er den Kampf stoppen und die Kampfzeit anhalten. Der Kämpfer hat zur Erholung dazu Maximal fünf Minuten Zeit. Der Arzt ist zu befragen und der Referee entscheidet dann, ob der betreffende Kämpfer weiterkämpfen kann oder ob der Kampf zu ende ist.

Wenn der Referee nicht Zweifelsfrei die Frage der Verschuldung klären kann, sind die amtierenden drei Punktrichter zu befragen. Die Entscheidung wird durch 2:1 oder eben 3:0 getroffen, ob und wer die Schuld an der Verletzung trägt.

A Wenn der Referee zweifelsfrei feststellt das den Gegner ein Verschulden an der Verletzung trifft wird er den schuldigen Kämpfer mit einem Minuspunkt bestrafen. Wenn der Arzt den Kampf aufgrund dieser Verletzung beendet, hat der Schuldige Kämpfer durch Disqualifikation verloren.

B Wenn der Referee zweifelsfrei feststellt das dem Verletzten Kämpfer selbst das alleinige Verschulden an der Verletzung trifft, ist der unschuldige Gegner nicht zu Bestrafen. Wenn der Arzt den Kampf aufgrund dieser Verletzung beendet, hat der Verletzte Kämpfer durch „technical knockout“ verloren.

C Wenn der Referee zweifelsfrei feststellt das keinen der Kämpfer ein Verschulden trifft, also auf unabsichtlichen Zusammenstoss entscheidet, wird kein Kämpfer bestraft. Der Kampf wird unterbrochen und die Kampfzeit angehalten. Wenn nach Ablauf der maximal drei Minuten Unterbrechung der Arzt den Kampf beendet, kommt es zu einer „technical decision“, daher wird folgendes Urteil gesprochen:

Wenn dieser Fall vor Ende der ersten Runde eintritt wird auf ein technisches Unentschieden oder „technical draw“ entschieden.

Wenn dieser Fall nach zumindest zwei vollendeten Runden bei einem „Nicht Titelkampf“ eintritt werden die Punkteprotokolle zur Wertung herangezogen. Der zu diesem Zeitpunkt führende wird zum Sieger erklärt, bei Gleichstand der unverletzte.

Wenn dieser Fall nach zumindest drei vollendeten Runden bei einem Titelkampf eintritt werden die Punkteprotokolle zur Wertung herangezogen. Der zu diesem Zeitpunkt führende wird zum Sieger erklärt, bei Gleichstand der unverletzte.

## Schutzsperren

### Maßnahmen bei Kopf KO

1. Wenn ein Kämpfer einen Kampf vorzeitig beenden muß, weil er ein Kopf K.O. oder TKO wegen Kopfverletzung erlitten hat, wird eine Kampfsperre in der Dauer von vier Wochen in die Lizenz eingetragen. Eine Trainingspause von zwei Wochen wird empfohlen! Nach der Schutzsperre sollte der Kämpfer eine Untersuchung mit einem Encephalogramm (EEG) durchführen lassen.
2. Der Arzt muß alle seine Kommentare, Sperren und Aufforderungen zu weiteren ärztlichen Maßnahmen im DOC – Bericht festhalten und verhängte Schutzsperren mit seiner Unterschrift und Stempel bestätigen. Die Sperre ist zwingend im Sportpass des Kämpfers vom Arzt oder Supervisor einzutragen
3. Ein Kämpfer, der nach Ablauf der Frist in den folgenden sechs Monaten neuerlich durch Kopf K.O. oder Kopf TKO kampfunfähig wird, darf innerhalb von 3 Monaten keinen Kampf bestreiten..

Im Falle eines dritten Kopf K.O. oder Kopf TKO ist der Kämpfer für 12 Monate zu sperren.

## Doping

Die WKF unterstellt sich hier der WADA mit Sitz in Kanada.

- Die Einnahme von Substanzen zur Leistungssteigerung ist verboten, sofern es sich um ein von den entsprechenden Organisationen (IOC, Anti-Doping Agency, WADA, Nationale Olympische Komitees etc.) als verbotene Substanz bezeichnetes Dopingmittel handelt.
- Die WKF, das IRC, die Veranstalter sowie der Wettkampfarzt können und dürfen entsprechende Kontrollen durchführen lassen. Da wo das örtliche Gesetz dies ausdrücklich bezeichnet, sind auch weitere qualifizierte Organisationen oder Personen berechtigt Doping Kontrollen durchzuführen.
- Kämpfer die sich einer solchen Kontrolle entziehen, oder die Durchführung einer Kontrolle bewusst erschweren, bzw. Manipulieren, können disqualifiziert und von der Teilnahme an weiteren Wettkämpfen für eine vom IRC zu bestimmende Dauer ausgeschlossen werden.
- Auf die Privatsphäre, insbesondere von weiblichen Sportlerinnen, und Kindern ist in besonderem Masse zu achten. – Doping Kontrollen sind grundsätzlich von einer Fachperson des gleichen Geschlechts durchzuführen. Wo dies nicht möglich ist, beaufsichtigt ein Mitglied der WKF des gleichen Geschlechts die Kontrolle und überwacht die Entnahme der Probe entsprechend.

## Protest

Alle beteiligten Parteien unterwerfen sich der letzten Entscheidung des WKF head office. Die WKF kann keinesfalls über lokale Gesetze entscheiden oder diesen zuwiderhandeln.

- ☞ Ein Protest wird beim Supervisor eingebracht. Bei einer Hinterlegung einer Protestgebühr von Euro 100.- und bei Titeltkämpfen Euro 500.- und einer schriftlichen, sachlichen kurzen Begründung wogegen sich der Protest richtet. Proteste gegen Entscheidungen bei Titeltkämpfen müssen innerhalb von zehn Tagen nach dem Kampf per e-mail and das WKF head office eingebracht werden.
- ☞ Ein Protest gegen Punktrichter Entscheidungen ist im allgemeinen unzulässig, außer es liegt ein grobes, nachweisbares Fehlverhalten eines Kampfrichters vor. (siehe oben)
- ☞ Wird dem Protest stattgegeben, ist die Protestgebühr zu retournieren, falls nicht verbleibt diese in der IRC

Proteste die in unzulänglicher Form eingebracht werden wie wildes Gestikulieren, Schimpfen usw. ziehen nach erfolgloser Abmahnung weitere Folgen und zwar sowohl für Kämpfer/in als auch Betreuer

# MMA PRO ÜBERSICHT

## Techniken im Stand / stand-up techniques

## Prestige fights

## Title fights

Schläge zum Kopf / Punches to the head	Ja / Yes	Ja / Yes
Schläge zum Körper / Punches to the body	Ja / Yes	Ja / Yes
Ellbogen zum Kopf / Elbows to the head	Ja / Yes	Ja / Yes
Ellbogen zum Körper / Elbows to the body	Ja / Yes	Ja / Yes
Tritte zum Kopf / Kicks to the head	Ja / Yes	Ja / Yes
Tritte zum Körper / Kicks to the body	Ja / Yes	Ja / Yes
Knie zum Kopf / Knees to the head	Ja / Yes	Ja / Yes
Knie zum Körper / knees to the body	Ja / Yes	Ja / Yes

## Techniken am Boden / techniques on the ground

Schläge zum Kopf / punches to the head	Ja / Yes	Ja / Yes
Schläge zum Körper / punches to the body	Ja / Yes	Ja / Yes
Ellbogen zum Kopf / elbows to the head	Nein / No	Ja / Yes
Ellbogen zum Körper / elbows to the body	Ja / Yes	Ja / Yes
Tritte zum Kopf / kicks to the head	Nein / No	Nein / No
Tritte zum Körper / kicks to the body	Ja / Yes	Ja / Yes
Knie zum Kopf / knees to the head	Nein / No	Nein / No
Knie zum Körper / knees to the body	Ja / Yes	Ja / Yes
Bodyslams / bodyslams	Ja / Yes	Ja / Yes

## Schutzrüstung / safeties

Zahnschutz / Mouth guard	Ja / Yes	Ja / Yes
Tiefschutz / Groin guard	Ja / Yes	Ja / Yes
MMA Handschuhe / MMA gloves	Ja / Yes	Ja / Yes
Rundenzeit / time of rounds	3 x 5	5 x 5